



Anfang Oktober bis Ende November 2025

Impuls

Evangelischer Gemeindebrief für Eichenau und Alling



evangelisch in Eichenau und Alling: glauben • leben

Geh aus, mein Herz, und suche Freud

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;

Schau an der schönen Gärten Zier,
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.

2. Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide.

3. Die Lerche schwingt sich in die Luft,
das Täublein fliegt aus seiner Kluft
und macht sich in die Wälder;
die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Tal und Felder.

4. Die Glucke führt ihr Völklein aus,
der Storch baut und bewohnt sein Haus,
das Schwäblein speist die Jungen,
der schnelle Hirsch, das leichte Reh
ist froh und kommt aus seiner Höh
ins tiefe Gras gesprungen.

5. Die Bächlein rauschen in dem Sand
und malen sich an ihrem Rand
mit schattenreichen Myrten;
die Wiesen liegen hart dabei
und klingen ganz vom Lustgeschrei
der Schaf und ihrer Hirten.

6. Die unverdrossne Bienenschar
fliegt hin und her, sucht hier und da
ihr edle Honigspeise;
des süßen Weinstocks starker Saft
bringt täglich neue Stärk und Kraft
in seinem schwachen Reise.

7. Der Weizen wächset mit Gewalt;
darüber jauchzet jung und alt
und rühmt die große Güte
des, der so überfließend labt,
und mit so manchem Gut begabt
das menschliche Gemüte.

8. Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen,

ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen.

9. Ach, denk ich, bist du hier so schön
und lässt du's uns so lieblich gehn
auf dieser armen Erden;
was will doch wohl nach dieser Welt
dort in dem reichen Himmelszelt
und güldnen Schlosse werden!

10. Welch hohe Lust, Welch heller Schein
wird wohl in Christi Garten sein!
Wie muss es da wohl klingen,
da so viel tausend Seraphim
mit unverdrossnem Mund und Stimm
ihr Halleluja singen?

11. O wär ich da! O stünd ich schon,
ach süßer Gott, vor deinem Thron
und trüge meine Palmen:
So wollt ich nach der Engel Weis
erhöhen deines Namens Preis
mit tausend schönen Psalmen.

12. Doch gleichwohl will ich, weil ich noch
hier trage dieses Leibes Joch,
auch nicht gar stille schweigen;
mein Herze soll sich fort und fort
an diesem und an allem Ort
zu deinem Lobe neigen.

13. Hilf mir und segne meinen Geist
mit Segen, der vom Himmel fließt,
dass ich dir stetig blühe;
gib, dass der Sommer deiner Gnad
in meiner Seele früh und spat
viel Glaubensfrüchte ziehe.

14. Mach in mir deinem Geiste Raum,
dass ich dir werd ein guter Baum,
und lass mich Wurzel treiben.
Verleihe, dass zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum
und Pflanze möge bleiben.

15. Erwähle mich zum Paradeis
und lass mich bis zur letzten Reis
an Leib und Seele grünen,
so will ich dir und deiner Ehr
allein und sonstem keinem mehr
hier und dort ewig dienen.



Liebe Gemeinde,

das Bild auf der Titelseite dieses Gemeindebriefes ist unserem „Garten der Bibel“ zu verdanken.

Rechts neben der Kirche in der Nische zum ehemaligen Eingang des Pfarramtes steht auf der linken Seite, geschützt durch die Wand der Kirche, ein Feigenbaum und dort wächst auch an einem Holzspalier der Wein. Dieses Jahr hat der Feigenbaum üppig Früchte getragen und auch der Wein hatte schöne dunkellila Trauben. Welch eine Pracht!

Wir erleben immer wieder zur Erntezeit eine große Vielfalt und Fülle an Blumen, Obst und Früchten, die bei uns hier wachsen. Und es gibt sie im Überfluss: Äpfel, Birnen, Beeren jeglicher Art, Weizen, Roggen, Hafer, Sonnenblumen, ...

Mir fällt dazu spontan das Lied „**Geh aus, mein Herz, und suche Freud**“ von **Paul Gerhard** ein.

Das Lied hat 15(!) Strophen, von denen einige sehr bekannt sind, andere nur selten gesungen werden. Es lohnt sich, das Lied im Ganzen zu lesen. Daher haben wir es hier abgedruckt.

Paul Gerhard hat das Lied 1653 gedichtet, also vor gut 370 Jahren. Der dreißigjährige Krieg mit all seinem Schrecken und Gräuel war gerade mal fünf Jahre vorbei.

Das Lied ist aufgeteilt in drei Teile. Der Anfang (Strophe 1 bis 7) beschreibt so wunderbar die Natur im Sommer. In Strophe 8 wird der Betrachter zum „Ich“ und preist die Schönheit der Schöpfung Gottes.

Der zweite Teil leitet über zum himmlischen Garten. Der Blick geht über in die Ewigkeit nach dem Tod, in Gottes Paradies (Strophen 9 – 12).

Die letzten Strophen sind dann ein eindringliches Gebet um Hilfe, Segen, Gottes Beistand und letztendlich um das ewige Leben bei Gott nach dem Tod.

Nehmen Sie sich ein paar Minuten und lesen Sie dieses wunderschöne Lied oder auch Gedicht und lassen Sie die Worte auf sich wirken.

Es grüßt Sie mit diesem Lied

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Friederike Plum". The script is cursive and elegant.

Vertrauensfrau

Da brennt ja Licht im Pfarramt ...

Seit über zwei Jahren ist Michaela Thonke, unsere Pfarramtssekretärin, für viele in unserer Gemeinde eine zuverlässige und kompetente Ansprechpartnerin. Zu Schuljahresbeginn blicken wir gemeinsam mit ihr "hinter die Kulissen" ihrer Arbeit. Denn manchmal ist sie sogar da, obwohl das Pfarramt gar keinen Publikumsverkehr hat ...



Liebe Frau Thonke, wenn Sie am Montagmorgen das Pfarramt betreten, was sind dann Ihre ersten Handgriffe?

Zunächst geht es wieder an die frische Luft, um den Briefkasten zu leeren. Dann ist der Anrufbeantworter dran und ein erster Blick ins E-Mail-Postfach und schließlich unternehme ich jeden Morgen einen Rundgang durch die Kirche, um nach dem Rechten zu sehen. Schließlich ist die rund um die Uhr geöffnet und soll auf unsere Gäste stets einladend wirken.

Das Pfarramt hat Montag, Dienstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Woher kommt es, dass jetzt in der dunklen Jahreszeit auch zu anderen Zeiten Licht brennt?

Natürlich arbeite ich auch während der Öffnungszeiten am Computer, wenn gerade niemand da ist. Mein Anspruch ist jedoch, diese Arbeit jederzeit beiseitelegen zu können, wenn jemand anruft oder vorbeikommt.

Doch es gibt Aufgaben, die meine kontinuierliche volle Aufmerksamkeit beanspruchen, damit am Ende alles stimmt:

- z.B. Einträge ins Meldewesen von Taufen, Beerdigungen, Konfirmationen, Trauungen
- Erstellen der Urkunden
- Buchungen von Spenden und Kollekten oder Rechnungen.

Diese Aufgaben erledige ich im Rahmen meiner Arbeitszeit außerhalb der Öffnungszeiten und natürlich brauche ich dazu im Winter auch Licht.

Und dann ist es noch so, dass manchmal das Pfarramt auch für kleinere Sitzungen oder Gespräche vom Pfarrer oder Ehrenamtlichen genutzt wird, wenn das Gemeindehaus anderweitig belegt ist. Gleichzeitig dient der Raum vor den Gottesdiensten oder Konzerten als Sakristei und Künstlergarderobe. Da bin ich dann gar nicht da, sondern schaue nur, dass mein Schreibtisch vor Dienstende frei ist, dass nichts rumliegt.

Was empfehlen Sie Menschen, die zu den Öffnungszeiten des Pfarramtes nicht anrufen können?

Bitte hinterlassen Sie mir eine Nachricht, ich rufe Sie, sobald ich dazukomme zurück oder schreiben Sie mir eine E-Mail.

Wie sind Sie auf den Arbeitsplatz “Pfarramt” aufmerksam geworden?

Durch die Kindergartenleitung Frau Andrea Rilling damals. Meine beiden Kinder waren dort in der Betreuung, wir sind ins Gespräch gekommen. Sie meinte, es wäre nebenan eine Stelle frei als Sekretärin, das war für mich sehr naheliegend, dass ich in der Nähe meiner Kinder hier im Ort sein kann. Ich habe am gleichen Abend noch meine Bewerbung geschickt und hatte bald das Vorstellungsgespräch.

Von A bis zu Z, was haben Sie im Pfarramt alles zu tun?

Zum Beispiel: Von Abkündigungen bis Zählerstand ...

Und was liegt noch alles dazwischen?

Da wären Abrechnungen oder meine Aufgaben als Archivarin der Gemeinde, Ersthelferin in allen Bereichen und Lebenslagen, Handwerker-Begleiterin, Netzwerkerin, Personalverwal-

tung, Telefon-Vermittlung, ... Ich bin gewohnt, mit vielen Bällen gleichzeitig zu jonglieren. Das macht durchaus den Reiz aus.

Ein spannender Beruf?

Mir gefällt es, mit so vielen verschiedenen Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen in Kontakt zu sein: Von den Taufeltern, die sich bei mir melden, über die Ehrenamtlichen in der Gemeinde und die KollegInnen im Kinderhaus, bis hin zu den (kirchlichen) Verwaltungsstellen und Bestattern. Für viele bin ich der Erstkontakt, da möchte ich die Gemeinde der Friedenskirche auch nach außen hin gut repräsentieren. Und eins ist sicher: Im Pfarramt wird es nie monoton und langweilig. Das gefällt mir.

Pfarrer Severin Brodersen und der Kirchenvorstand bedanken sich an dieser Stelle ganz herzlich bei Michaela Thonke für ihre gewissenhafte, empathische und loyale Art und Arbeit für unsere Gemeinde.



Neue Leitung im Kinderhaus

Mein Name ist **Isabelle Priadka**, und ich freue mich sehr, mich Ihnen als **neue Leitung des Evangelischen Kinderhauses Eichenau** vorstellen zu dürfen.

Für mich ist diese Aufgabe etwas ganz Besonderes – denn ich bin selbst als Kind hier im Kinderhaus groß geworden und habe dadurch eine enge persönliche Verbindung zu diesem Ort. Ich erinnere mich noch gut daran, wie ich früher bei unserer – auch heute noch aktiven – Erzieherin Gudrun Preinesberger auf dem Schoß saß. Umso schöner ist es, nun selbst Teil des Teams zu sein und Verantwortung zu übernehmen.



Nach meiner Konfirmation war ich in der evangelischen Jugend aktiv, was mich in meinem Wunsch bestärkt hat, Erzieherin zu werden. Meine Ausbildung habe ich ebenfalls im Evangelischen Kinderhaus absolviert – und bin, wie man so schön sagt, einfach "hängen geblieben". Selbst nach einem Auslandsaufenthalt hat es mich wieder hierher zurückgezogen – nach Eichenau, in die Gemeinde, ins Kinderhaus.

Ich durfte in den letzten Jahren viel von meiner Vorgängerin Andrea Rilling lernen, wofür ich sehr dankbar bin. Nun freue ich mich auf die neue Aufgabe und die damit verbundenen Herausforderungen – mit Respekt, Neugier und großer Vorfreude.

Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Familien, Kolleg:innen, der Gemeinde und allen, die unser Kinderhaus begleiten und unterstützen.

Herzliche Grüße

Isabelle Priadka

Leitung Evangelisches Kinderhaus Eichenau



Leitungen des evang. Kinderhauses (ehemalig und aktuell) beim Gemeindefest:

v.l.n.r.

Ute Schneider
Andrea Rilling
Isabelle Priadka

Garten der Bibel: Hast du etwas Zeit für mich?



Rund um unsere Friedenskirche ist es nicht einfach nur grün. Wer genau hinsieht, erkennt dank der liebevollen Beschilderung, dass die Auswahl der Blumen und Pflanzen neben der Kirche und im Innenhof aus der Bibel inspiriert wurden und so die biblischen Geschichten mit verschiedenen Sinnen greifbar werden.

Der Garten wird durch ein kleines ehrenamtliches Team gepflegt. Nach langen Jahren und viel Liebe für den Garten ziehen sich das Ehepaar Himmelreich und Ursina Schreiber Stück für Stück aus diesem Ehrenamt zurück. Vielen Dank

Ihnen für Ihr regelmäßiges Engagement!

Wenn Sie Freude an diesem Kleinod rund um unsere Kirche haben und Lust und Zeit hätten, sich hin und wieder ehrenamtlich um Teile davon zu kümmern, dann würden sich dieser besondere Garten und all die Besucher auf unserem Grundstück sehr darüber freuen. Gartengerät und Pflanzen werden selbstverständlich gestellt.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Pfarramt oder an Pfarrer Severin Brodersen.



Abendmahl mit Kindern



Deutlich häufiger als mancher denkt, kommen Kinder in unsere Sonntag-Morgen-Gottesdienste.

Regelmäßig begleiten sie ihre Eltern auch in den großen Abendmahlskreis rund um den Altar. Dazu passend hat die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern im November 2022 beschlossen, dass Kinder grundsätzlich zum Heiligen Abendmahl zugelassen sind.

Folgende Gedanken waren dabei u. a. leitend:

Verstehen Kinder denn, was da beim Abendmahl passiert?

An dieser Stelle die Gegenfrage: Verstehen wir als Erwachsene im Letzten, was im Abendmahl geschieht? Inwieweit lässt sich das Geheimnis des Abendmahls in seiner Tiefe mit dem Verstand begreifen? Es heißt ja bei der Abendmahlsfeier vor der Austeilung auch nicht „Begreift und verstehtet, wie freundlich der Herr ist“, sondern „Schmecket und sehet...“. Das Sakrament des Abendmahls spricht uns auf wunderbare Weise als ganze Menschen an. Was Gott uns in seinen Gaben schenkt, „begreifen“ wir

mit dem Herzen und allen Sinnen. Für dieses ganzheitliche Erleben sind Kinder in besonderer Weise empfänglich und offen. Die Kinderzeit ist eine so prägende Zeit – fürs ganze Leben. Daher ist es ein Segen, wenn Kinder in Rituale und Formen unseres Glaubens hineinwachsen können und diese als „Seelenproviant“ für ihr Leben entdecken.

Verliert die Konfirmation nicht an Wert, wenn bereits zuvor Abendmahl empfangen wurde?

Die Konfirmation ist zuallererst auf das Sakrament der Taufe bezogen als eigenes Ja zur Taufe. Sie schenkt jungen Menschen Segen in einer Zeit des Übergangs – was für ein Schatz! Und sie verleiht neue Rechte als Gemeindeglied. Wie es dazu kam, dass die Zulassung zum Abendmahl mit dem Fest der Konfirmation verbunden wurde, lässt sich kirchengeschichtlich erklären. Eine theologische Begründung für eine Ablehnung des Abendmahls mit Kindern lässt sich daraus jedoch in keiner Weise ableiten. Wenn wir uns wünschen, dass junge Menschen das Abendmahl schätzen, dann erscheint das Konfirmationsalter (Pubertät!) dafür manchmal als zu spät.

Brauchen Kinder eine Einführung, damit sie am Abendmahl teilnehmen können?

Die Hinführung zum Abendmahl geschieht ganz wesentlich in der Feier des Abendmahlsgottesdienstes selbst. Hier erleben Kinder das Geheimnis des Sakraments, das Be-

greifen und Verstehen übersteigt. Kinder lernen durch Erleben und Tun, durch Nachahmen und selbst Ausprobieren weitaus mehr als durch Worte. So wie sich das Gebet nicht durch Erklärungen über das Beten erschließt, sondern im Beten selbst, so werden Kinder mit dem Abendmahl vertraut, indem sie sich immer wieder als Teil der Abendmahlsgemeinde erfahren.

Martin Luther selbst ging scheinbar selbstverständlich davon aus, dass alle in der Familie, also auch die Kinder, am Abendmahl teilnehmen. In seiner Schrift ‚Von der Winkelmesse und Pfaffenweihe‘ 1533, WA 38,247,10-31 zeichnet Luther sein Bild eines Gottesdienstes, in dem alle Generationen und alle Stände unterschiedslos an der Austeilung des Abendmahls teilnehmen:

„Und wir, sonderlich so das Sakrament nehmen wollen, knien (...), Mann, Weib, jung, alt, Herr, Knecht, Frau, Magd, Eltern, Kinder, wie uns Gott allda zusammenbringt, alle samt rechte, heilige Mitpriester, durch Christus‘ Blut geheiligt und durch den Heiligen Geist gesalbet und geweiht in der Taufe.“

Als Pfarrer habe ich in meiner letzten Gemeinde bereits viele tolle Erfahrungen mit Kindern gemacht, die am Abendmahl teilnehmen. Nie waren diese so konzentriert, ehrfürchtig und ruhig wie im gemeinsamen Kreis, nie wurde das generationenübergreifende Miteinander in der Gemeinde so deutlich wie in diesem Moment. Daher freue ich mich sehr, in Eichenau daran anknüpfen zu können. Die sogenannten Einzelkelche, in denen sowohl Wein (weiß) also auch Traubensaft (rot) angeboten werden, erleichtern es den Kindern in unserer Gemeinde, selbstständig teilzunehmen.

Weil mir ihre Entscheidung wichtig ist, frage ich die Eltern zunächst, ob ich den Kindern einen Kelch geben darf, und gehe bei einem „Ja“ in die Knie, damit sie sich diesen selbst nehmen können. Andernfalls spreche ich dem Kind einen persönlichen Segen zu.

Pfarrer Severin Brodersen

Weitere Infos unter:

<https://www.kirche-mit-kindern.de/themen/abendmahl-mit-kindern>



Foto: Matthias Böckel auf pixabay

Für die Seele sorgen

Der Mensch ist keine Maschine. Wir sind soziale Wesen und für ein gutes Leben ist es existentiell, immer wieder mit anderen Menschen in Kontakt zu sein.

Derartige Kontaktangebote gibt es in Eichenau gleich mehrere:

Pfarrer

Severin Brodersen steht als Seelsorger unter Schweigepflicht: Nicht nur bei Trauergesprächen können Sie sich ihm gegenüber



so offen aussprechen, wie Sie es brauchen. Auch bei Herausforderungen im Leben, tiefen Fragen oder Zweifeln in Ihrem Glauben und an der Kirche bietet er sich gerne als Gegenüber oder (neudeutsch) "Sparringpartner" an.

Kontakt unter 08141 / 3608-10 oder severin.brodersen@elkb.de

Aktiv den Kontakt suchen, das tut



ein engagiertes **ehrenamtliches Team**, das alle "Geburtstagskinder" zum 70., zum 80. und ab dem 85.

Geburtstag jährlich besucht und nicht zuletzt einen Gruß der Kirchengemeinde zu diesem Ehrentag überbringt. Vielen Dank an dieser Stelle den sechs Damen, die diese Aufgabe übernehmen.

Weitere Angebote in Eichenau stellt der "**Förderverein KAV Eichenau**" ebenfalls kostenlos auf die Beine:

Da ist zum einen die "**Ratsch-Ecke**" **donnerstags zwischen 10 und 12 Uhr im Bäckerei-Café Fritz in der Eichenauer Hauptstraße**. Eine kleine gesellige Runde für den Gedankenaustausch, bei der immer auch mindestens zwei Aktive des Fördervereins KAV als Ihre Ansprechpartner anwesend sind.

Zum anderen gibt es den (auf Wunsch auch anonymen) **Telefonischen Gesprächsdienst**:



Montags bis Freitags (außer an Feiertagen) steht Ihnen ein ehrenamtlichen Mitarbeiter unter **08141-8886400 zwischen 15 und 17 Uhr** für ein individuelles Gespräch zur Verfügung. Ganz gleich ob Sie über scheinbar Belangloses sprechen möchten oder über etwas, das Sie ernsthaft bedrückt.

Die Hängenden Gärten



„Als hätte diese weiße Wand sich danach gesehnt.“ Sätze wie diese kann man regelmäßig hören, seitdem die „Hängenden Gärten von Eichenau“ im großen Saal des Gemeindehauses Einzug gehalten haben. Initiiert von Susanne Sommer, die unserer Kirchengemeinde nahesteht, hat dieses Projekt im Frühjahr Menschen aus Eichenau und Umgebung zusammengebracht: Beim Sammeln, beim Fädeln, beim Binden. Nach der großen Ausstellung auf dem Ar*te-Kulturfest ist ein Teil dieser Girlanden nun bei uns eingezogen.

Alle, die diesen Raum betreten, können sich nun an Farbe und Duft erfreuen, hoffentlich noch bis ins neue Jahr, wenn wir dort wieder in der Winterkirche Gottesdienste feiern.

Und wem der Herbst zu grau wird, darf sich gegen eine Spende Girlanden und damit ein Stück Sommer mit nach Hause nehmen. Dazu können Sie sich gerne im Pfarramt melden und Ihre Wunschgirlanden auswählen.

Der Erlös geht zur einen Hälfte an den „Garten der Bibel“ und damit quasi an die lebendigen Geschwister der Girlanden.

Zur anderen Hälfte an ein Projekt von *Brot für die Welt*, das sich für sichere Geburten in Guinea in Westafrika einsetzt, um die hohe Sterberate bei Müttern und Kindern zu senken. Nähere Infos siehe QR-Code



Familiengottesdienst an Erntedank, 5. Oktober 2025, um 10 Uhr in der Friedenskirche

„Danke“ sagen für die Ernte
und alles Gute im Leben:
Das wollen wir bei diesem
Gottesdienst für Groß und
Klein mit einem wunder-
schönen bunt geschmück-
ten Altar vor Augen.

Gestaltet wird dieser Gottesdienst von Pfarrer Brodersen und dem evangeli-
schen Kinderhaus. Dessen Kinder heißen außerdem zusammen mit der Ge-
meinde **die neue Leitung des Kinderhauses Isabelle Priadka** offiziell ganz
herzlich willkommen.



Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfis am 12. Oktober 2025 um 10 Uhr in der Friedenskirche

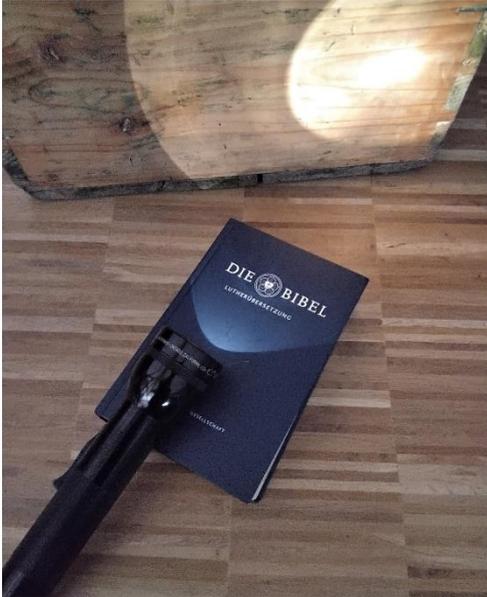
Wir begrüßen ganz herzlich unsere
neuen Konfirmandinnen und Konfir-
manden und ihre Familien

„Checkst du, was das mit dem Christentum eigentlich soll?“

Unter diesem Motto wollen wir durchleuchten, was der christliche Glaube für
Insider und Skeptische, für Neugierige und Zweifelnde zu bieten hat.

Dazu laden wir besonders unsere neuen Konfis mit ihren Familien ein.

Besondere Gottesdienste



NEU: „Taschenlampen- geschichten“ am Sonntag, 19. Oktober 2025 um 19 Uhr in der Allinger Kirche Mariä Geburt

Kinder mit ihren Familien treffen sich in der fast dunklen Allinger Kirche Mariä Geburt zu einem besonderen Erlebnis:

Während eine biblische Geschichte Schritt für Schritt erzählt wird, gilt es immer wieder passende Bilder und Symbole an der Decke und an den Wänden mit einer Taschenlampe zu finden und so die Kirche zu erkunden.

Die „Taschenlampengeschichten“ dauern ca. 30 Minuten.

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit für jedes Kind eine eigene Taschenlampe mit.

Gottesdienst zum Reformationstag am 31. Oktober 2025 um 19 Uhr in der Erlöserkirche Fürstenfeldbruck

mit Abendmahl und anschließendem Empfang für neu Eingetretene

Näheres siehe Homepage der Erlöserkirche FFB

www.evangelisch-in-fuerstenfeldbruck.de

Gottesdienst am Buß- und Betttag, 19. November 2025, um 19 Uhr in der Friedenskirche

Ein Gottesdienst nach Feierabend statt am Sonntagmorgen. Das bietet der Buß- und Betttag als evangelischer Feiertag.

Um 19 Uhr feiern wir in der Friedenskirche einen Gottesdienst mit Abendmahl zum Innehalten und Hoffnung schöpfen. Gemäß dem diesjährigen Motto: "Ich bin da, wenn du mich brauchst."



Gottesdienst zum Gedenken an unsere Verstorbenen am Ewigkeitssonntag, 23. November 2025, um 10 Uhr in der Friedenskirche

Wenn (geliebte) Menschen gehen, müssen die Hinterbliebenen Abschied nehmen und den Weg zurück ins Leben finden. Manchen hilft es, nach einem Stück Weg innezuhalten, sich an die verstorbene Person zu erinnern und zurückzublicken.

Am Ewigkeitssonntag, den 23. November, tun wir genau dies im Gottesdienst um 10 Uhr in der Friedenskirche. Dazu werden nicht zuletzt die Namen aller Verstorbenen des letzten Kirchenjahres vorgelesen und für jede(n) eine eigene Kerze auf dem Altar angezündet.

Bereits am **21. Oktober findet um 19 Uhr** ein ökumenischer Gottesdienst im evang. Seniorenheim am Bahnhof statt, in dem der zuletzt verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner gedacht wird.

Besondere Gottesdienste

Familiengottesdienst zum 1. Advent, 30. November 2025, um 17 Uhr im Innenhof unterm Kirchturm

Mehrere Feuerschalen, die viel Licht und ein bisschen Wärme spenden, und die schönen Adventslieder sorgen für einen vorweihnachtlichen Rahmen bei unserem Gottesdienst für Groß und Klein am 1. Advent um 17 Uhr. Bei schlechtem Wetter feiern wir in der Friedenskirche.

Im Anschluss kann man sich in jedem Fall bei Punsch und Gebäck stärken und gemeinsam auf Weihnachten freuen.



Anmeldung zum Newsletter

Wenn Sie immer auf dem Laufenden bleiben wollen, dann abonnieren Sie doch unseren Newsletter. Sie bekommen alle 14 Tage die neuesten Nachrichten und Termine aus Ihrer Kirchengemeinde per E-Mail geschickt.

Anmeldung für den digitalen Newsletter:

<https://www.friedenskirche-eichenau.de/newsletter>

Homepage der Friedenskirche:

<https://www.friedenskirche-eichenau.de>



Gottesdienste Oktober bis November 2025

Erntedank Sonntag, 05.10.2025	10.00 Uhr		Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Einführung der neuen Kinderhausleitung Isabelle Priadka mit Pfarrer Severin Brodersen in der Friedenskirche	➤ Seite 12
Sonntag, 12.10.2025	10.00 Uhr		Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden/-innen mit RelPäd'in Judith Osterkamp in der Friedenskirche	➤ Seite 12
Sonntag, 19.10.2025	10.00 Uhr		Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Severin Brodersen in der Friedenskirche	
	19.00 Uhr		Taschenlampengeschichten mit dem ökumenischen Kindergottesdienstteam Alling und Pfarrer Severin Brodersen in der kath. Kirche Mariä Geburt in Alling	➤ Seite 13
Sonntag, 26.10.2025	10.00 Uhr		Gottesdienst mit Lektorin Friederike Plum in der Friedenskirche	
Reformati- onstag 31.10.2025	19 Uhr		Gottesdienst mit Abendmahl in der Erlöserkirche FFB - anschließend Empfang für neu Eingetretene –	➤ Seite 13
Sonntag, 02.11.2025	10.00 Uhr		Gottesdienst mit Pfarrer Severin Brodersen in der Friedenskirche	
Sonntag, 09.11.2025	10.00 Uhr		Gottesdienst mit Lektor Stefan Tetenberg in der Friedenskirche	
Sonntag, 16.11.2025	10.00 Uhr		Gottesdienst mit Prädikant Stefan Sedlacek in der Friedenskirche	
Buß- und Betttag Mittwoch, 19.11.2025	19.00 Uhr		Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Abendmahl mit Pfarrer Severin Brodersen in der Friedenskirche	➤ Seite 14

Gottesdienste Oktober bis November 2025

Samstag, 16.00
22.11.2025 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zu Umwelt und Nachhaltigkeit

mit Pfarrer Severin Brodersen, Pastoralreferentin Christine Pöllmann und Team
in der Friedenskirche

➤ Seite 19

Sonntag, 10.00
23.11.2025 Uhr

Gottesdienst zum Gedenken an unsere Verstorbenen

mit Pfarrer Severin Brodersen
in der Friedenskirche

➤ Seite 14

1. Advent 17.00
Sonntag, Uhr
30.11.2025



Familiengottesdienst zum 1. Advent

mit Pfarrer Severin Brodersen
im Innenhof unterm Kirchturm

➤ Seite 15



Gottesdienst für Familien und Kinder

Evangelisches Pflegeheim am Bahnhof

Ökumenischer Gottesdienst jeden Mittwoch um 16 Uhr in der Kapelle im 2. Stock, 14-tägig im Wechsel mit dem katholischen Gottesdienst

Dringend!

Austräger für Impuls in Alling gesucht!!!

Gehen Sie gerne spazieren?

Dann bringen Sie doch viermal im Jahr den Gemeindebrief „Impuls“ zu unseren Gemeindegliedern in Alling.

Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarramt.

Vielen Dank!

5. Tauschbörse für Samengut & Pflanzen

am Sonntag, 19.10.2025, 11 – 14 Uhr

rund um das Gemeindehaus der Friedenskirche Eichenau
Näheres siehe Homepage, Schaukästen und Newsletter



Foto: pixabay Matthias Böckel

Wein schenkt Lebensfreude!

- der etwas andere Wein-Probier-Abend mit geistig-geistlichem Höhenflug und Tiefgang –

am Freitag, 7.11.2025, 19.00 Uhr Kaminzimmer im
Gemeindehaus der Friedenskirche Eichenau

In angenehmer netter Runde mit lieben Menschen verschiedene Weine verkosten und genießen, garniert mit kleinen Köstlichkeiten und Gedichten, Liedern und Geschichten zum Schmunzeln und Nachdenken.

Zutaten:

- ausgesuchte Weine vom Weinexperten Toni Graf
- geistige und essbare Garnitur: Gertrud und Norbert Weidinger

Unkostenbeitrag wird erbeten.

Begrenzte Teilnehmerzahl: 35

Anmeldung über die Homepage oder über das Pfarramt



Repair Café Eichenau

- Reparieren statt Wegwerfen! –

am Samstag, 8.11.2025, 14.30 Uhr – 17.00 Uhr
im großen Saal im Evangelischen Gemeindehaus

Unsere ehrenamtliche, regelmäßig stattfindende Reparatur-Initiative, die kostenlos Reparaturen unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ anbietet. Defekte Alltagsge-

genstände können dort in angenehmer Atmosphäre gemeinschaftlich repariert werden:

Elektrische und mechanische Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik, aber auch Textilien, Fahrräder und andere Dinge.

Zusätzlich, um die Wartezeit zu überbrücken oder um ins Gespräch zu kommen, gibt es **Kaffee und Kuchen**.

Veranstaltungen

Podium Gröbenzell
– Kirchen laden ein



Gott und der Kosmos

– Selbstgemacht oder Auftragsleistung?



Donnerstag, 20.11.2025
19.30 Uhr

Zachäuskirche
Gröbenzell, Rathausstr. 6

Referent: Harald Lesch

Astrophysiker, Fernsehmoderator,
Wissenschaftsjournalist

Eintritt 12.- €

Gott und der Kosmos

– Selbstgemacht oder Auftragsleistung?

am Donnerstag, 20.11.2025, um
19.30 Uhr
Zachäuskirche Gröbenzell, Rat-
hausstr. 6

Referent: Harald Lesch
Astrophysiker, Fernsehmoderator,
Wissenschaftsjournalist
Eintritt 12.- €

Kartenvorverkauf ab 16.09.2025:

- Evang. Pfarrbüro Gröbenzell &
Kath. Pfarrbüro St. Johann Baptist
Gröbenzell zu den Öffnungszeiten
- Buchhandlung litera,
Puchheimerstr. 15c, Gröbenzell
nur Barzahlung



Foto: pexels Jan Zakelj

Zeit für die Schöpfung

– zwei Tage im Zeichen von Verbundenheit mit
der Natur und anderen Menschen

am Freitag, 21.11.2025, 18–20 Uhr &
Samstag, 22.11.2025, 10–17 Uhr

im Gemeindesaal der Friedenskirche Eichenau

Im Mittelpunkt dieses Workshops steht *The Week* – ein dreiteiliges Film- und Gesprächsformat zu Natur- und Umweltthemen, das uns berührt und inspiriert, gemeinsam ins Handeln zu kommen. Begleitet wird der Workshop von einem Naturerlebnis mit QiGong, einem gemeinsamen Mittagessen und **einem ökumenischen Gottesdienst**.

Nähere Infos siehe Homepage und ausliegende Flyer.

Für alle, denen die Schöpfung am Herzen liegt – egal ob kirchlich aktiv oder nicht.

Anmeldung erforderlich (max. 20 Plätze):

per E-Mail an Sabine Canditt: sabine.canditt@web.de

Veranstaltungen

Orgelkonzert zum Ewigkeitssonntag

O Ewigkeit, du Donnerwort



Orgelkonzert zum Ewigkeitssonntag

Christian Brembeck | Berlin

**am Sonntag, 23.11.2025,
um 17 Uhr
in der Friedenskirche**

Christian Brembeck (Berlin) wird auf der Kaps-Orgel Musik von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Robert Schumann spielen sowie über Choräle improvisieren.

Eintritt: 18 € | Schüler, Studenten 10 € | Kinder bis 14 Jahre frei
nur Abendkasse

Trauer um Helmut Mebs

Die Gemeinde der Friedenskirche Eichenau-Alling trauert um **Helmut Mebs**. Er war von 1994 bis 2015 als Kirchenvorsteher in unserer Gemeinde tätig. Während dieser Zeit hat er sich besonders mit seinem juristischen Fachwissen eingebracht und immer wieder für die Belange der Allinger Gemeindemitglieder eingesetzt.

Wir werden Helmut Mebs in bester Erinnerung behalten.

Freud und Leid



Wir wünschen dem Neugetauften Gottes Segen:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
keine Veröffentlichung im Internet



Wir denken an unsere Verstorbenen und ihre Angehörigen:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
keine Veröffentlichung im Internet

Anmerkung der Redaktion: Wünschen Sie keine Nennung im Gemeindebrief, so teilen Sie dies bitte bei Anmeldung einer kirchlichen Handlung im Pfarramt mit.

Sterbende begleiten. Abschied nehmen. Danke sagen. Segen empfangen.

Wenden Sie sich gerne an Pfarrer Severin Brodersen Tel. 3608-10.

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Beratung, Unterstützung, Prävention: Die Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt der ELKB

Wenn in der Kirche ein Fall von sexualisierter Gewalt bekannt wird, werden oft Mitarbeitende oder Gemeindemitglieder gefragt: Was tut die Kirche? Soll man in einem Verdachtsfall angemessen reagieren? Kann man etwas tun, damit solche Übergriffe erst gar nicht passieren? Wie werden die Vorfälle aufgearbeitet?

Um diesen Fragen zu begegnen, hat die Kirchenleitung die „Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt“ im Landeskirchenamt ins Leben gerufen. Sie ist dem Landesbischof zugeordnet und in vier Bereiche aufgeteilt: die Ansprechstelle für Betroffene, die Meldestelle, die Anerkennungskommission und das Präventionsteam.

Die Ansprechstelle für Betroffene

Jede*r, dem innerhalb der ELKB sexualisierte Gewalt zugefügt wurde, kann sich an die Ansprechstelle für Betroffene wenden. (Kontakt siehe Zusatzinfos). Wichtigste Aufgabe der Ansprechstelle ist das Clearing, also Klärung: was ist passiert und was soll passieren? Die Beraterinnen begleiten in einem absolut vertraulichen Rahmen, sei es persönlich, am Telefon oder online und überlegen gemeinsam mit den betroffenen Menschen, welche Schritte sie als nächstes gehen möchten und welche Hilfe und Unterstützung sie dazu benötigen.



Beraterin Maren Schubert berichtet über ihre Erfahrungen: „Es sind oft sehr intensive Begegnungen mit Menschen, denen Schlimmes widerfahren ist. Häufig spielen Scham, Verdrängung, Angst und auch Wut eine große Rolle. Ich erlebe mutige und starke Menschen mit Verletzungen, die ihren Lebensweg oft beeinflusst haben. Meine Aufgabe ist es, diese Menschen bis zur Meldung zu begleiten. Mir ist wichtig, den Menschen, denen

Leid durch unsere Kirche widerfahren ist, beizustehen und dazu beizutragen, Schweigen zu beenden.“

Die Mitarbeitenden – alles erfahrene Theologinnen und Juristen- beraten und vermitteln konkrete Hilfe, zum Beispiel Krisenintervention und juristische Erstberatung durch einen Anwalt. Oft können sie auch den Kontakt zu Fachleuten

in der Nähe der Betroffenen vermitteln. Darüber hinaus bereitet die Ansprechstelle mit Betroffenen Beteiligungsformate wie den „Trotz allem“-Gottesdienst vor – ein besonderes geistliches Angebot für Menschen, die sexualisierte Gewalt erlitten haben.

Die Meldestelle

Die Meldestelle für sexualisierte Gewalt in der Evang.-Luth. Kirche Bayern ist zuständig für alle Beratungen, Verdachtsfälle und Meldungen im Zusammenhang mit sexuellen Übergriffen. Die Mitarbeiterinnen stehen den betroffenen und meldenden Personen zur Seite. Sie beraten bei der Klärung und begleiten die Maßnahmen im Umgang mit Grenzverletzungen und Übergriffen. Wenn nötig, werden strafrechtliche bzw. dienst-/ oder arbeitsrechtliche Schritte eingeleitet.



Stephanie Betz und Carola Reichl sagen über ihre Arbeit: *„In den Gesprächen mit betroffenen Menschen, Mitarbeitenden und Dienstvorgesetzten erleben wir viel Vertrauen, wenn Menschen uns ihre Erlebnisse und Wahrnehmungen mitteilen. Gleichzeitig hören wir aber auch, dass es Enttäuschung und Wut gibt, weil Klärungsprozesse lange dauern und betroffene Personen*

*sich nicht ausreichend begleitet und beteiligt fühlen. Gemeinsam mit Kolleg*innen aus den anderen Fachbereichen und Gremien arbeiten stetig daran Rückmeldungen Betroffener und Verantwortlicher aufzunehmen, aus Fehlern zu lernen und Strukturen und Prozesse zu verbessern.“*



Bis letztes Jahr unterstützte das Team der Meldestelle den unabhängigen Forschungsverbund „ForuM – Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“ bei der Fallrecherche in Bayern. Die Ergebnisse der Studie wurden 2024 veröffentlicht und ermöglichen belastbare Erkenntnisse über Fälle sexualisierter Gewalt innerhalb der Evang. Kirche Deutschland. Sie sind eine wichtige Grundlage, um Maßnahmen im Umgang mit sexualisierter Gewalt zu erarbeiten.

Das Präventionsteam

Ziel der Präventionsarbeit ist es, sexualisierter Gewalt in kirchlichen Kontexten wirksam vorzubeugen. Multiplikator*innen, Präventionsbeauftragte und Ansprechpersonen spielen dabei eine zentrale Rolle. Das Präventionsteam bildet sie für ihre Arbeit vor Ort aus, berät sie in fachlichen Fragen und unterstützt aktiv bei der regionalen Vernetzung.

Für die Entwicklung und Begleitung von Schutzkonzepten haben die Mitarbeitenden umfassende Materialien erarbeitet – insbesondere das Handbuch

Schutzkonzeptentwicklung, das mit zahlreichen Anleitungen, Beispielen und Vorlagen Gemeinden und Einrichtungen bei der Erstellung ihrer individuellen Schutzkonzepte unterstützt. Die regional zuständigen Teammitglieder beraten die Arbeitsgruppen und nehmen die fertigen Konzepte auch ab. Darüber hinaus organisiert das Präventionsteam regelmäßig überregionale Online-Schulungen für beauftragte Personen sowie Fachtage und Seminare zu spezifischen Themen, etwa zur sexuellen Bildung. Auch zielgruppenspezifische Materialien und Arbeitshilfen werden kontinuierlich entwickelt, um die Präventionsarbeit breit und wirksam in die kirchlichen Strukturen zu tragen.



Marlene Lucke und Sigrid Zimmermann-Schulz berichten aus ihrer Arbeit im Team:

„Wir erleben in unseren Schulungen viel Offenheit und Engagement. Viele Teilnehmende machen das schwierige Thema der sexualisierten Gewalt zu ihrem eigenen, übernehmen Verantwortung und setzen konkrete präventive Maßnahmen

in ihren Kirchengemeinden oder Dekanatsbezirken um. Manchmal braucht es jedoch noch Überzeugungsarbeit, um das Bewusstsein für die Dringlichkeit und Relevanz des Themas zu stärken.“



In den letzten Jahren hat das Präventionsteam über 10.000 Mitarbeitende geschult sowie mehr als 100 Ansprechpersonen und zahlreiche Präventionsbeauftragte und Multiplikator*innen ausgebildet.

Die Anerkennungskommission

Betroffene von sexualisierter Gewalt in der ELKB haben die Möglichkeit, bei der Anerkennungskommission eine finanzielle Entschädigungsleistung zu beantragen. Es handelt sich hierbei um eine symbolische Anerkennung des erlittenen Unrechts. Die bis heute noch andauernden Folgen der erlittenen sexualisierten Gewalt sollen auf diese Weise zumindest gemildert werden. Die Geschäftsstelle der Anerkennungskommission berät und begleitet betroffene Personen bei der Antragsstellung. Sie ist zudem für alle Abläufe rund um die Antragsverfahren zuständig.



Ira Kloska über ihre Begegnungen in der Fallbegleitung: *„Betroffene, die sexualisierte Gewalt erfahren haben, sind oft stark traumatisiert, so dass ein sensibler Umgang in der Kommunikation mit ihnen Voraussetzung für diese Tätigkeit ist. Ich empfinde es als sehr positiv, dass häufig eine große Erleichterung bei diesen Personen zu spüren ist, dass ihr Leid gehört und ernst genommen wird und in gewisser Weise Anerkennung findet.“*

Es kommt auf uns alle an

Im Umgang mit sexualisierter Gewalt kommt es vor allem darauf an, dass alle in der Kirche – Gemeindeglieder und Mitarbeitende - das Schweigen über sexualisierte Gewalt beenden, um die Nischen für Täterinnen und Täter so klein wie möglich zu machen.

Schutzkonzepte

Alle Kirchengemeinden, Dekanatsbezirke und Einrichtungen der ELKB sollen laut dem Präventionsgesetz bis zum 31.12.2025 ein Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt erstellen. In diesem sind insbesondere Aufgaben und Zuständigkeiten, Maßnahmen zu Prävention, Schulung und Sensibilisierung sowie der Umgang mit Verdachtsfällen und Maßnahmen der Intervention bei Vorkommnissen sexualisierter Gewalt festzulegen. Für die Erstellung steht Ihnen das Handbuch Schutzkonzeptentwicklung zur Verfügung, das Sie durch den gesamten Prozess begleitet. Darüber hinaus unterstützt Sie das Präventionsteam mit verschiedenen Workshopformaten und individueller Beratung.

Zusatzinfos

- Die Website der Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt, sowie die Kontaktdaten der unterschiedlichen Bereiche finden Sie unter:
<https://aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de/>
- Alle (Online-)Schulungen und Seminare des Präventionsteams finden Sie unter:
<https://aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de/veranstaltungen/>
- Das digitale Handbuch Schutzkonzeptentwicklung finden Sie unter:
<https://aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de/materialien/>

Auflösung zum Quiz der Grünen Gockels:

Richtig sind: 1a, 2b, 3b, 4b, 5b, 6b, 7a, 8b, 9a, 10a

8-10 Fragen richtig beantwortet? Gratulation! Grüner Gockel Profi!

< 8 Fragen richtig beantwortet? Impuls lesen und weitere Tipps erhalten!

Oder im Abfall-ABC der AWB-FFB schauen (www.awb-ffb.de)

Kinderzeltlager in Königsdorf

vom 4.- 9. August 2025



Die evangelische Jugend Eichenau-Alling war auch dieses Jahr in der ersten Ferienwoche im Kinderzeltlager: Gemeinsam mit anderen Kirchengemeinden und 18 Kindern ging es nach Königsdorf.



Neben ganz vielen Spielen und Völkerball-Partien gab es auch einige Angebote aus der Erlebnispädagogik, bei denen die Kinder eifrig mitmachten.

Am Markt der Möglichkeiten bekamen die Kinder die Chance, die anderen Gemeinden zu besuchen und mit ihnen etwas zu gestalten. Bei uns gab es, ganz passend zum

Thema „Robin Hood“, selbst gebastelte Ledergeldbeutel.



Den krönenden Abschluss bildete der bunte Abend im Glashaus, bei dem wir mit unseren selbst gebatikten T-Shirts sangen und tanzten.

Liebe Grüße,
eure Lotta, Malou, Laura, Ida und
Franzi 😊 🌸



Freizeit der Jugend in der Toskana

vom 13.-21. August 2025

Volle Koffer, gepackt mit Badesachen, Zahnbürste und einer Menge Vorfreude, und los geht's für uns knapp 25 Jugendliche auf unsere einwöchige Sommerfreizeit in die Toskana. Nach 10 Stunden Busfahrt sind wir dann an unserem Campingplatz an der Westküste Italiens angekommen, von wo wir den Fußweg zum Meer am Ende der Woche in- und auswendig kannten.

Ein besonderes Highlight unserer Woche war neben dem abendlichen Sonnenuntergangsschwimmen im Meer auch das Volleyballturnier, die Fotoralley in der Stadt



sowie die Olympiade mit Teamspielen wie Gurkiball und dem Turmbau aus Nudeln und Marshmallows. Auch der bunte Abend mit Karaokeeinlage und einer XXL-Quizshow bleibt auf jeden Fall als lustige und schöne Erinnerung. Gegen Ende der Woche haben wir uns noch auf einen Tagestrip nach Pisa und Florenz gemacht, wo wir beide Städte erkundet und den Turm vor dem Umfallen sowie Eiscreme vor dem Zerfließen bewahrt haben ;).

Selbstverständlich gab es aber auch mal Zeit für Pausen zum entspannten Spielespielen, Armbänderflechten und Schwimmen im campeigenen Pool. Auch das unvermeidbare Kochen und Abspülen ist in der Gruppe definitiv lustiger als alleine. Und um nach den ereignisreichen Tagen im Camp wieder runterzukommen, kamen wir abends immer für eine Andacht im Gemeinschaftszelt oder am Strand zusammen.

Auch wenn uns die Hitze die ersten Tage und das Gewitter am letzten Tag ein wenig gebremst haben, hatten wir eine sehr schöne Zeit und sind als Gruppe eng zusammengewachsen. Die Woche wird uns noch lange in Erinnerung bleiben!

Liebe Grüße,
eure Jugend 😊 🌸

SommerNachtKonzert am 9. August 2025



Viaggio a Venezia – Von der Renaissance über den Barock in unsere Zeit

Die längst etablierte Reihe unserer SommerNachtKonzerte ist ein kultureller und spiritueller Magnet, der alljährlich das Publikum in unserer Friedenskirche begeistert.

Am 9. August brachte unsere Kirchenmusikerin Helene Lerch (Cembalo, Orgel) mit ihrem Ensemble ein glanzvolles Programm zur Aufführung. Mit der herausragenden So-

pranistin, Gerlinde Sämman, den Musikern Julia Scheerer, Andreas Pilger (Barockvioline) und Dietrich Haböck (Viola da Gamba) konnten die Besucher musikalische Innovationen erleben, die insbesondere Heinrich Schütz bei seinen Reisen nach Venedig zunächst bei Gabrieli, dann intensiv bei Monteverdi aufgegriffen und am Sächsischen Hof in Dresden weiterentwickelt hatte.

Die beiden Teile des Abends wurden traditionell durch eine Pause mit kulinarischen Leckerbissen und Erfrischungen verbunden – auch in der angenehmen Luft des Sommerabends. Mit den Klängen von Heinrich Schütz zu Luthers „Verleih‘ uns Frieden gnädiglich, ...“ füllte Gerlinde Sämman später den Raum in unvergesslich emotionaler Weise. Großer Applaus – überraschende Zugaben – wir freuen uns schon auf kommende Konzerte.

Rudolf Schwarz



Grüner Gockel – Umwelt-Quiz

Frage 1: Altglas mit oder ohne Deckel in den Container – was ist richtig?

- a) Geht mit oder ohne. Der Deckel muss nicht extra entsorgt werden
- b) Der Deckel muss unbedingt runter vom Glas, sonst kann es nicht verwertet werden

Frage 2: Alte CDs/DVDs – wie entsorge ich die am besten?

- a) Restmülltonne
- b) auf dem Recyclinghof

Frage 3: „Essensreste entsorge ich am besten in der Toilette“ Diese Aussage ist:

- a) Richtig
- b) Falsch

Frage 4: Wohin kommen weiße und blaue Kassenzettel am besten?

- a) In die Papiertonne, Papier ist Papier
- b) In den Restmüll, da entweder Thermopapier oder Farben das Recycling stören.

Frage 5: Mein Pizzakarton ist voller Fett und Speisereste. Kann der noch in den Papiermüll?

- a) Egal ob sauer oder nicht: immer in die Papiertonne
- b) Nur saubere Pizzakartons dürfen in den Papiermüll

Frage 6: Kerzen werfe ich in den Biomüll. Ist das richtig?

- a) Ja
- b) Nein, die gehören auf den Wertstoffhof

Frage 7: „Backpapier kommt in die Papiertonne“ – stimmt das?

- a) Nein, Backpapier ist beschichtet und gehört in den Restmüll.
- b) Ja, Backpapier ist schließlich Papier

Frage 8: Die Friedenskirche besitzt bereits seit 2012 das Zertifikat „Grüner Gockel“ für umweltgerechtes Handeln, ist das richtig?

- a) Nein, es gibt bisher kein Zertifikat
- b) Ja, 2012 zertifiziert und bereits 3x verlängert

Frage 9: Das Umweltteam Grüner Gockel veranstaltet u.a.

- a) Pflanzen- und Saattauschbörse
- b) Modeschauen

Frage 10: Die Friedenskirche ist energetisch saniert und legt Wert auf Klimaschutz.

- a) Ja und wir wollen immer besser werden.
- b) Nein, nie davon gehört

Viel Spaß beim Rätseln wünscht
das Grüne Gockel-Team

Anette, Günter, Lisa, Michael und Volker



Auflösung des Quiz: Seite 25

Gruppen und Kreise

Kontakt soweit nicht anders angegeben übers Pfarramt, Tel. 08141 / 3608-00,
pfarramt.eichenau@elkb.de

Angebote für Kinder und Jugendliche

Kindergruppe

für Kinder von 9-12 Jahren, Sport-Rätsel-Spiele, eine Geschichte für dein Herz...

mittwochs, 17.00 – 18.30 Uhr

Leitung: Pascal Nachtigall vom CVJM München

Jugendtreff

dienstags und freitags 19 Uhr im Jugendhaus (in der Regel)

nähere Infos: Religionspädagogin Judith Osterkamp, Tel. 08141-3608-20 oder

judith.osterkamp@elkb.de

Angebote für Erwachsene (im evang. Gemeindehaus)

"Frauen mitten im Leben"

Nette Frauen ...gute Gespräche...interessante Gedanken...

1 x im Monat montags, 20 Uhr,

Ansprechpartnerin: Regina Löser

Damengymnastik

dienstags, 10 Uhr

Leitung: Anita Georgii

Dienstagstreff der Frauen

Ökumenische Frauengruppe, für alle offen

jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr

Leitung: Waldtraud Mühlhaus, Monika Joergens

Mittwochrunde

Ökumenische Frauengruppe, für alle offen

1x im Monat mittwochs, 9 Uhr

Leitung: Annemarie Grage

Kreistanz

Meditative Tänze, für alle offen

1 x im Monat montags, 19 – 21 Uhr

Leitung: Christine Anijs-Rupprecht (Tanzpädagogin)

Termine bis Ende 2025: 20.10., 10.11., 8.12.

"Allein zu Hause essen kann ich jeden Tag"

Gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst im Kaminzimmer

Termine bis Ende 2025: 5.10., 9.11., 7.12.

Anmeldung bis zum jeweiligen Dienstag vorher im Pfarramt notwendig

Organisation: Familie Weidinger

Gitarrenworkshop

donnerstags 18.30 -20 Uhr

Termine 14tägig, siehe Homepage.

Leitung: Jens Voigt

Selbsthilfegruppe "Leben mit Krebs"

Jeden 1. Freitag im Monat, 9 – 11 Uhr

Wir informieren Sie gerne:

Ingeborg Heilmann 08141 / 71639

Siegl. Kretschmann 0151 / 42529996

Öffentliche Kirchenvorstandssitzungen

jeweils 1x im Monat dienstags 19.45 Uhr im Kaminzimmer

Termine bis Ende 2025: 14.10., 11.11., 9.12.

Regelmäßige externe Gäste in unserem Haus

Betreuungsgruppe

für Menschen mit mittelschwerer oder beginnender Demenzerkrankung mit

Gymnastik, Mittagessen, gemeinsamem Singen, Kaffee und Kuchen

montags, 10.00 – 14.00 Uhr, 69 Euro pro Termin

Leitung: Stefica Müller, Caritas Fürstenfeldbruck, Tel. 08141 / 320736

Offene Selbsthilfegruppe

für Eltern, die ihr Kind verloren haben, kostenlos und ohne vorherige Anmeldung.

Am 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr

Leitung: Christine Fackelmann, Tel. 0176 / 68372951

Deutschkurse des Asylhelferkreis Eichenau

Infos unter: asylhelfer-eichenau.de

Weitere Informationen auf unserer Homepage:

www.friedenskirche-eichenau.de

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Unser **Pfarramt** ist für Sie geöffnet:

Mo, Di, Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Tel. 08141 / 3608-00

pfarramt.eichenau@elkb.de

Michaela Thonke,

Pfarramtssekretärin

Pfarrer Severin Brodersen

Tel. 08141 / 3608-10

severin.brodersen@elkb.de

Kinder und Jugend

Religionspädagogin

Judith Osterkamp

Tel. 08141 / 3608-20

judith.osterkamp@elkb.de

Kinderhaus am Glockenturm

Leitung: Isabelle Priadka

Tel. 08141 / 3608-40

kinderhaus.eichenau@elkb.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Friederike Plum,

Tel. 0176 / 84783930

friederike.plum@elkb.de

Spendenkonto der Friedenskirche

DE18 7016 3370 0000 8139 74
Volksbank Eichenau

Sorgen kann man teilen:

Evangelische Telefonseelsorge

Einsam? Sorgen?

Gesprächsbedarf?

0800 / 111 0 111 (gebührenfrei)

Auch als Chat:

www.online.telefonseelsorge.de

24 Stunden am Tag, 365 Tage im
Jahr, natürlich vollkommen anonym

Telefonsprechstunde des Alten- und Krankenpflegevereins Eichenau

jeden Mo bis Fr 15 bis 17 Uhr

08141 / 8886400

Ansprechstelle sexualisierte Gewalt

Evang. Fachstelle für den Umgang
mit sexualisierter Gewalt

089 / 5595 335

ansprechstellesg@elkb.de

Impressum

Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Eichenau-Alling,
Hauptstraße 33, 82223 Eichenau
ViSDP: Severin Brodersen

Redaktion: Pfarrer Severin
Brodersen, Friederike Plum

Der Gemeindebrief „Impuls“
erscheint viermal im Jahr,
das nächste Mal
Anfang Dezember 2025